

verzeichnis zwar dem Benutzer viele Anhaltspunkte zu geben vermag, doch ein solches mit den notwendigen Querverweisen keineswegs ersetzen kann.

Ludwig Vones

---

Archaeologia historica 27/02 bzw. 28/03, Brno 2002 bzw. 2003, Muzejní a vlastivědná společnost v Brně u. a., 687 S. bzw. 686 S., zahlreiche Abb., ISBN 80-7275-031-3 bzw. 80-7275-043-7. – Die Jbb. sammeln die Berichte der alljährlichen internationalen Tagungen der historischen Archäologen, die sich zwar meist auf die neuen Ausgrabungen und Interpretationen des archäologischen Materials konzentrieren, aber die historische Problematik nicht völlig außer Acht lassen. Deshalb kann man hier auch manche interdisziplinäre, ja auch ausgesprochen historische, meist zusammenfassende Aufsätze finden, die nicht nur über den heutigen Stand der Forschung informieren, sondern auch neue Ergebnisse vorlegen. Die Einzelbeiträge werden stets in größere Blöcke zusammengefaßt. Im Band 27 sind es: Erforschung a) der befestigten Siedlungen, b) der Städte, c) der Sakralbauten, d) der ländlichen Siedlungen und e) der Sachkultur. Im Bd. 28 kommt hinzu noch die umfangreiche Abteilung Interethnische Beziehungen im MA. Hingewiesen sei eigens auf Bd. 27: Pavel KOUŘIL / Martin WIHODA, Česká kastelologie na rozcestí? [mit Zusammenfassung: Czech Castelology on the Crossroads] (S.21–35), Vladislav RAZÍM, K problematice vztahu hrad – královské město v Čechách [mit Zusammenfassung: Zur Problematik der Beziehung die Burg – königliche Stadt in Böhmen] (S. 307–326), und in Bd. 28 auf Josef ŽEMLIČKA, Němci, německé právo a transformační změny 13. století. Několik úvah a jeden závěr [mit Zusammenfassung: Die Deutschen, das deutsche Recht und Transformationsänderungen des 13. Jh.] (S.33–46), und Rudolf PROCHÁZKA, Počátky jihomoravských měst a etnické změny [mit Zusammenfassung: Die Anfänge der südmährischen Städte und ethnische Änderungen] (S.267–295). Ivan Hlaváček

Luciano PATRONCINI, Com'era il maniero di Canossa. Ipotesi e ricerche sulla struttura castrense a confronto, Bollettino storico Reggiano 37 (fasc. 124) (dicembre 2004) S.49–66, versucht wieder einmal, Klarheit über das Aussehen der berühmten Burg zur Zeit der Gräfin Mathilde zu gewinnen, und zwar aufgrund einer jüngst im Staatsarchiv in Rom aufgefundenen Planskizze von Gaetano Chierici, des um die Anfänge der archäologischen Erforschung Canossas verdienten Ispettore dei monumenti in der Emilia, aus dem Jahre 1880 und einiger anderer, freilich nur italienischer Studien sowie natürlich der Mathilden-Vita des Donizo. Die Ergebnisse werden in nicht weniger als 16 Abbildungen (Plänen und Rekonstruktionen) dargelegt. Es bleibt allerdings bei nicht überall plausiblen Hypothesen. Harald Zimmermann